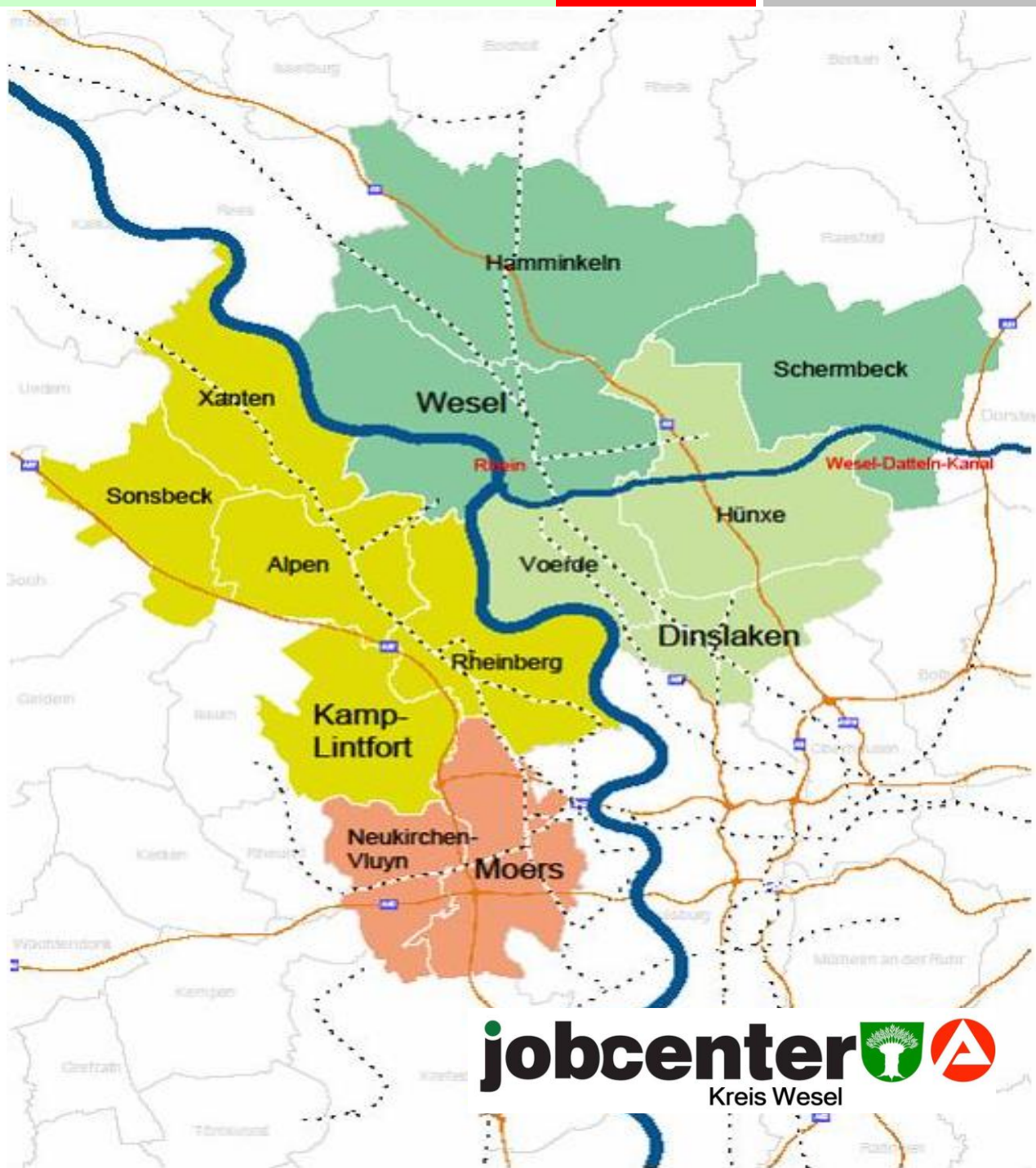


Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)



Informationen der Statistik des Jobcenters Kreis Wesel

Jul-Sep 2016





Zusammenstellung und Herausgabe:

Jobcenter Kreis Wesel

Dienststelle Hamminkeln
Statistik
Marktstr. 2
46499 Hamminkeln

Bei Rückfragen wenden Sie sich an:

Christina Schluse

Jobcenter Kreis Wesel

Dienststelle Hamminkeln
Büro 11
Marktstr. 2
46499 Hamminkeln

Telefon: 0281/9620-877

Telefax: 0281/9620-640

E-Mail: christina.schluse@jobcenter-ge.de

Quelle: Statistikangebot der Bundesagentur für Arbeit (BA)

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit genauer Quellenangabe gestattet. Der Datenschutz (<3) ist aber zu berücksichtigen.

Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte vorbehalten.



Aktuelles

„Machen Sie sich FIT für Ihren beruflichen (Wieder-) Einstieg: Nutzen Sie den FrauenInformationstag!“

So lautet das Motto der großen Frauentage im Kreis Wesel, die am 9. November 2016 zum 8. Mal im Kreishaus Wesel von 9.00-13.00 Uhr stattfinden wird.

An diesem Tag beantworten die Beauftragte für Chancengleichheit des Jobcenters Kreis Wesel, Beate Bahlke, und Expertinnen und Experten von mehr als 30 weiteren Institutionen an Informationsständen und in Vortragsveranstaltungen Fragen zu Themen wie z.B. Stellensuche, Wiedereinstieg nach der Familienphase, Bewerbung, Weiterbildung, Ausbildung / Teilzeitberufsausbildung, Studium, Existenzgründung, Vereinbarkeit von Beruf und Kinderbetreuung bzw. Pflege von Angehörigen.

Melanie Kohl gibt mit Ihrem Vortrag "**Auf Dauer mehr Power – Mehr Energie und Kraft im Alltag**" Impulse, wie Beruf und Alltag leichter unter einen Hut zu bekommen sind (9:15-10:00 Uhr).

Raffaella Ferraro-Bogatz, IMBSE GmbH, macht in ihrem Vortrag „**Berufscomeback**“ Mut, den eigenen Berufsweg zu planen und verrät Tipps und Tricks für ein gelungenes Selbst-Marketing (10:30-11:15 Uhr).

Wie mit einer Bewerbung **Personalverantwortliche überzeugt** werden, wird Sara Malangeri von der Bäckerei Büsch verraten (11:45 - 12.30 Uhr).

Im Vortrag „**Genug Kröten fürs Alter?**“ geht es um die Altersvorsorge von Frauen. „Gut verheiratet zu sein, reicht heute nicht mehr“ sagt Elke Kellmann von der Deutschen Rentenversicherung und erklärt, wo die Rentenfallen sind und wie ihnen entgegen gewirkt werden kann (13.00-14.30 Uhr).

Während der gesamten Veranstaltung zeigen Expertinnen der Agentur für Arbeit und des Jobcenters, wie gezielt und effektiv nach passenden Stellenangeboten in der Jobbörse gesucht werden kann.

Auf Wunsch werden außerdem Bewerbungsunterlagen gecheckt und eine Stilberaterin gibt individuelle Tipps für ein professionelles Auftreten.

Die Teilnahme ist kostenlos. Lediglich zum Vortrag „Genug Kröten fürs Alter?“ ist eine Anmeldung erforderlich.

Kernzahlen im Quartal Jul - Sep 16¹

Eckwerte der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

Im Bezirk des Jobcenters Kreis Wesel sank die Anzahl der *Bedarfsgemeinschaften*. Für den Berichtsmonat (September 2016) wurden vorläufig 18.374 Bedarfsgemeinschaften hochgerechnet. Dies sind 76 (-0,4%) weniger als im August und 250 (-1,3%) weniger als ein Jahr zuvor.

¹ Daten nach der Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)



Die Anzahl der *Regelleistungsberechtigten* hat ebenfalls abgenommen. Mit aktuell 33.894 gemeldeten Anspruchsberechtigten sind es 119 (-0,3%) weniger als im August und 239 Personen (-0,7%) weniger als im Vorjahresmonat.

Tendenziell verringerte sich auch die Anzahl der *Erwerbsfähigen Leistungsberechtigten* (ELB). Gegenüber dem Vormonat waren es mit 24.745 Arbeitslosengeld II (ALG II)-Empfänger(n)/innen, 154 (-0,6%) weniger und zum September 2015 553 (-2,2%) weniger.

Die *ELB-Quote* (= Erwerbsfähige Leistungsberechtigte x 100 : Wohnbevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren) ergab kreisweit 8,3 Prozent (Vormonat: 8,3%, Vorjahresmonat: 8,3%).

Im entgegengesetzten Trend lag die Anzahl der *Nicht Erwerbsfähigen Leistungsberechtigten*. Mit 9.149 Sozialgeld-Empfänger(n)/innen wurden hier 35 (0,4%) mehr als im Vormonat gemeldet. Der Jahresvergleich fällt mit einem Anstieg um 314 Personen (3,6%) eher negativ aus.

Abhängig erwerbstätige ELB mit einem Brutto-Einkommen i.H.v. über 450 Euro

Im Bezirk des Jobcenters Kreis Wesel hat der Anteil der abhängig erwerbstätigen ELB mit einem Brutto-Einkommen in Höhe von über 450 Euro an allen ALG II-Empfänger(n)/innen im Jahresvergleich zugenommen.

Mit einem Anteil in Höhe von 10,9 Prozent im Juni 2016 sind es 0,2 Prozentpunkte mehr als im Vorjahresmonat. Gegenüber dem Anteil des Vormonats Mai 2016 ergibt sich keine absolute Veränderung.

Aktuell (= Juni 2016) üben 2.745 ALG II-Bezieher/innen eine abhängige Erwerbstätigkeit mit einem Brutto-Einkommen in Höhe von über 450 Euro aus.

Schwerpunkt

Speed-Dating als Jobvermittlung?

– In wenigen Minuten eine neue Perspektive!

Im Rahmen der bundesweiten Kampagne „Einstellungssache – Jobs für Eltern“ veranstaltete das Jobcenter Kreis Wesel in Kooperation mit der Agentur für Arbeit Wesel am 07.09.2016 ein Speed-Dating. In diesem Speed-Dating ging es jedoch nicht darum, die große Liebe zu finden. Zielgruppe dieser Veranstaltung waren Mütter und Väter, die auf der Suche nach einer Arbeitsstelle oder einer Berufsausbildung in Teilzeit sind. Sie trafen auf acht Arbeitgeber mit vakanten Stellen und konnten im 5-Minuten-Takt erste Kontakte knüpfen.

Die vierstündige Veranstaltung fand in den Räumen des Jobcenters Kamp-Lintfort statt. Alle 42 Kundinnen und Kunden nutzten die Chance, einen positiven Eindruck zu hinterlassen und ihre Bewerbungsunterlagen bei den Personalverantwortlichen, also an der richtigen Stelle zu platzieren.



Die beiden Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, Beate Bahlke vom Jobcenter Kreis Wesel und Christiane Naß von der Agentur für Arbeit Wesel, die das Format „Speed-Dating“ im Kreis Wesel zum ersten Mal als Instrument der Arbeitsvermittlung durchführten, waren begeistert über die Gesprächsatmosphäre. „Beide Seiten - Arbeitgeber wie Bewerberinnen und Bewerber - sind bereitwillig aufeinander zugegangen und haben in den doch knappen fünf Minuten interessante Gespräche geführt. So manch eine/r war erstaunt, welche Möglichkeiten sich auftaten, mit denen man nicht gerechnet hatte. Von beiden Seiten gab es sehr positive Rückmeldungen. Erste Arbeitsaufnahmen bzw. Anbahnungen konnten bereits verzeichnet werden. Über eine Wiederholung der Veranstaltung denken wir bereits nach“, so das Fazit der beiden Arbeitsmarktexpertinnen.

vorläufig hochgerechnete Eckwerte der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

(Daten nach der Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II))

Bedarfsgemeinschaften

Region	Sep 16	Aug 16	Jul 16	Sep 15***	Veränderung Sep 16 zu Aug 16		Veränderung Sep 16 zu Sep 15	
					absolut	in %****	absolut	in %
Kreis Wesel*	18.374	18.450	18.544	18.624	-76	-0,4	-250	-1,3
GSt Dinslaken**	4.666	4.685	4.709	4.692	-19	-0,4	-26	-0,6
GSt Kamp-Lintfort**	3.748	3.763	3.782	3.894	-16	-0,4	-146	-3,8
GSt Moers**	5.782	5.806	5.836	5.821	-24	-0,4	-39	-0,7
GSt Wesel**	4.178	4.195	4.216	4.217	-17	-0,4	-39	-0,9
Gemeinde Alpen**	179	180	181	189	-1	-0,4	-10	-5,0
Stadt Dinslaken**	2.942	2.954	2.969	2.974	-12	-0,4	-32	-1,1
Stadt Hamminkeln**	484	486	489	489	-2	-0,4	-5	-1,0
Gemeinde Hünxe**	206	207	208	225	-1	-0,4	-19	-8,4
Stadt Kamp-Lintfort**	2.019	2.027	2.038	2.094	-8	-0,4	-75	-3,6
Stadt Moers**	4.864	4.884	4.909	4.913	-20	-0,4	-49	-1,0
Stadt Neukirchen-Vluyn**	918	922	927	908	-4	-0,4	10	1,1
Stadt Rheinberg**	911	915	920	932	-4	-0,4	-21	-2,2
Gemeinde Schermbeck**	284	285	287	276	-1	-0,4	8	2,9
Gemeinde Sonsbeck**	172	172	173	173	-1	-0,4	-1	-0,8
Stadt Voerde**	1.518	1.524	1.532	1.493	-6	-0,4	25	1,7
Stadt Wesel**	3.409	3.424	3.441	3.452	-14	-0,4	-43	-1,2
Stadt Xanten**	467	468	471	506	-2	-0,4	-39	-7,8

*vorläufige Hochrechnung von der Bundesagentur für Arbeit

**vorläufige Hochrechnung vom Jobcenter Kreis Wesel

***Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten von der Bundesagentur für Arbeit

****die prozentuale Veränderung im Kreis Wesel dient als Grundlage für die Berechnung der absoluten Veränderungen in den Geschäftsstellen, Städten und Gemeinden des (Jobcenters) Kreis Wesels



vorläufig hochgerechnete Eckwerte der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

(Daten nach der Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II))

Regelleistungsberechtigte

Region	Sep 16	Aug 16	Jul 16	Sep 15***	Veränderung Sep 16 zu Aug 16		Veränderung Sep 16 zu Sep 15	
					absolut	in %****	absolut	in %
Kreis Wesel*	33.894	34.013	34.097	34.133	-119	-0,3	-239	-0,7
GSt Dinslaken**	8.669	8.699	8.721	8.602	-30	-0,3	67	0,8
GSt Kamp-Lintfort**	6.724	6.748	6.764	6.910	-24	-0,3	-186	-2,7
GSt Moers**	11.017	11.056	11.083	11.022	-39	-0,3	-5	0,0
GSt Wesel**	7.484	7.510	7.528	7.599	-26	-0,3	-115	-1,5
Gemeinde Alpen**	313	314	315	327	-1	-0,3	-14	-4,3
Stadt Dinslaken**	5.432	5.451	5.465	5.447	-19	-0,3	-15	-0,3
Stadt Hamminkeln**	841	844	846	869	-3	-0,3	-28	-3,3
Gemeinde Hünxe**	324	325	326	349	-1	-0,3	-25	-7,2
Stadt Kamp-Lintfort**	3.739	3.752	3.761	3.805	-13	-0,3	-66	-1,7
Stadt Moers**	9.419	9.452	9.476	9.488	-33	-0,3	-69	-0,7
Stadt Neukirchen-Vluyn**	1.598	1.604	1.608	1.534	-6	-0,3	64	4,2
Stadt Rheinberg**	1.579	1.585	1.589	1.607	-6	-0,3	-28	-1,7
Gemeinde Schermbeck**	442	443	444	434	-2	-0,3	8	1,8
Gemeinde Sonsbeck**	276	277	278	299	-1	-0,3	-23	-7,6
Stadt Voerde**	2.913	2.923	2.930	2.806	-10	-0,3	107	3,8
Stadt Wesel**	6.201	6.223	6.238	6.296	-22	-0,3	-95	-1,5
Stadt Xanten**	817	820	822	872	-3	-0,3	-55	-6,3

*vorläufige Hochrechnung von der Bundesagentur für Arbeit

**vorläufige Hochrechnung vom Jobcenter Kreis Wesel

***Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten von der Bundesagentur für Arbeit

****die prozentuale Veränderung im Kreis Wesel dient als Grundlage für die Berechnung der absoluten Veränderungen in den Geschäftsstellen, Städten und Gemeinden des (Jobcenters) Kreis Wesels



vorläufig hochgerechnete Eckwerte der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

(Daten nach der Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II))

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte

Region	Sep 16	Aug 16	Jul 16	Sep 15***	Veränderung Sep 16 zu Aug 16		Veränderung Sep 16 zu Sep 15	
					absolut	in %****	absolut	in %
Kreis Wesel*	24.745	24.899	25.038	25.298	-154	-0,6	-553	-2,2
GSt Dinslaken**	6.283	6.322	6.358	6.363	-39	-0,6	-80	-1,3
GSt Kamp-Lintfort**	4.979	5.010	5.038	5.194	-31	-0,6	-215	-4,1
GSt Moers**	7.967	8.017	8.062	8.068	-50	-0,6	-101	-1,2
GSt Wesel**	5.516	5.550	5.581	5.673	-34	-0,6	-157	-2,8
Gemeinde Alpen**	246	247	248	259	-2	-0,6	-13	-5,2
Stadt Dinslaken**	3.971	3.996	4.018	4.050	-25	-0,6	-79	-2,0
Stadt Hamminkeln**	615	619	623	643	-4	-0,6	-28	-4,3
Gemeinde Hünxe**	252	254	255	288	-2	-0,6	-36	-12,4
Stadt Kamp-Lintfort**	2.723	2.740	2.756	2.843	-17	-0,6	-120	-4,2
Stadt Moers**	6.761	6.803	6.841	6.880	-42	-0,6	-119	-1,7
Stadt Neukirchen-Vluyn**	1.206	1.213	1.220	1.188	-8	-0,6	18	1,5
Stadt Rheinberg**	1.181	1.189	1.195	1.199	-7	-0,6	-18	-1,5
Gemeinde Schermbeck**	347	349	351	343	-2	-0,6	4	1,2
Gemeinde Sonsbeck**	221	222	223	230	-1	-0,6	-9	-4,0
Stadt Voerde**	2.060	2.073	2.084	2.025	-13	-0,6	35	1,7
Stadt Wesel**	4.554	4.582	4.608	4.687	-28	-0,6	-133	-2,8
Stadt Xanten**	607	611	615	663	-4	-0,6	-56	-8,4

*vorläufige Hochrechnung von der Bundesagentur für Arbeit

**vorläufige Hochrechnung vom Jobcenter Kreis Wesel

***Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten von der Bundesagentur für Arbeit

****die prozentuale Veränderung im Kreis Wesel dient als Grundlage für die Berechnung der absoluten Veränderungen in den Geschäftsstellen, Städten und Gemeinden des (Jobcenters) Kreis Wesels



ELB-Quoten (Erwerbsfähige Leistungsberechtigte x 100 : Wohnbevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren)

(Daten nach der Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II))

Region	Sep 16*	Aug 16*	Jul 16*	Sep 15**	Veränderung Sep 16 zu Aug 16	Veränderung Sep 16 zu Sep 15
Kreis Wesel	8,3	8,3	8,4	8,3	-0,1	0,0
GSt Dinslaken	8,2	8,3	8,3	8,1	-0,1	0,1
GSt Kamp-Lintfort	6,8	6,9	6,9	7,0	0,0	-0,2
GSt Moers	9,5	9,5	9,6	9,4	-0,1	0,1
GSt Wesel	8,5	8,5	8,6	8,5	-0,1	0,0
Gemeinde Alpen	2,9	2,9	3,0	3,1	0,0	-0,2
Stadt Dinslaken	9,0	9,0	9,1	8,9	-0,1	0,1
Stadt Hamminkeln	3,5	3,5	3,6	3,5	0,0	0,1
Gemeinde Hünxe	2,9	2,9	3,0	3,3	0,0	-0,4
Stadt Kamp-Lintfort	11,2	11,2	11,3	11,3	-0,1	-0,2
Stadt Moers	10,1	10,2	10,2	10,1	-0,1	0,0
Stadt Neukirchen-Vluyn	6,9	7,0	7,0	6,6	0,0	0,3
Stadt Rheinberg	5,8	5,8	5,8	5,7	0,0	0,0
Gemeinde Schermbeck	4,0	4,0	4,0	3,9	0,0	0,1
Gemeinde Sonsbeck	3,8	3,8	3,8	4,0	0,0	-0,2
Stadt Voerde	8,7	8,7	8,8	8,4	-0,1	0,3
Stadt Wesel	11,7	11,8	11,8	11,9	-0,1	-0,2
Stadt Xanten	4,3	4,4	4,4	4,7	0,0	-0,3

*Erwerbsfähige Leistungsberechtigte: siehe Erwerbsfähige Leistungsberechtigte, Sep 16, Aug 16, Jul 16 (Quelle: vorläufige Hochrechnung von der Bundesagentur für Arbeit und vom Jobcenter Kreis Wesel)

Wohnbevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren: Kreis Wesel = 299076, GSt Dinslaken = 76549, GSt Kamp-Lintfort = 73112, GSt Moers = 84305, GSt Wesel = 65110, Alpen = 8383, Dinslaken = 44220, Hamminkeln = 17462, Hünxe = 8621, Kamp-Lintfort = 24409, Moers = 66902, Neukirchen-Vluyn = 17403, Rheinberg = 20475, Schermbeck = 8735, Sonsbeck = 5848, Voerde = 23708, Wesel = 38913, Xanten = 13997 (Quelle: LDS NRW, Stand Dezember 2014)

**Erwerbsfähige Leistungsberechtigte: siehe Erwerbsfähige Leistungsberechtigte, Sep 15 (Quelle: Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten von der Bundesagentur für Arbeit)

Wohnbevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren: Kreis Wesel = 305669, GSt Dinslaken = 78439, GSt Kamp-Lintfort = 74420, GSt Moers = 86079, GSt Wesel = 66731, Alpen = 8379, Dinslaken = 45662, Hamminkeln = 18581, Hünxe = 8707, Kamp-Lintfort = 25094, Moers = 68081, Neukirchen-Vluyn = 17998, Rheinberg = 20941, Schermbeck = 8888, Sonsbeck = 5782, Voerde = 24070, Wesel = 39262, Xanten = 14224 (Quelle: LDS NRW, Stand Dezember 2013)

vorläufig hochgerechnete Eckwerte der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

(Daten nach der Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II))

Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte

Region	Sep 16	Aug 16	Jul 16	Sep 15***	Veränderung Sep 16 zu Aug 16		Veränderung Sep 16 zu Sep 15	
					absolut	in %****	absolut	in %
Kreis Wesel*	9.149	9.114	9.059	8.835	35	0,4	314	3,6
GSt Dinslaken**	2.386	2.377	2.363	2.239	9	0,4	147	6,6
GSt Kamp-Lintfort**	1.744	1.738	1.727	1.716	7	0,4	28	1,7
GSt Moers**	3.051	3.040	3.021	2.954	12	0,4	97	3,3
GSt Wesel**	1.967	1.959	1.947	1.926	8	0,4	41	2,1
Gemeinde Alpen**	67	67	66	68	0	0,4	-1	-1,3
Stadt Dinslaken**	1.461	1.455	1.447	1.397	6	0,4	64	4,6
Stadt Hamminkeln**	225	224	223	226	1	0,4	-1	-0,3
Gemeinde Hünxe**	71	71	70	61	0	0,4	10	16,6
Stadt Kamp-Lintfort**	1.015	1.012	1.005	962	4	0,4	53	5,6
Stadt Moers**	2.660	2.650	2.634	2.608	10	0,4	52	2,0
Stadt Neukirchen-Vluyn**	392	390	388	346	1	0,4	46	13,2
Stadt Rheinberg**	398	396	394	408	2	0,4	-10	-2,6
Gemeinde Schermbeck**	94	94	93	91	0	0,4	3	3,4
Gemeinde Sonsbeck**	55	55	55	69	0	0,4	-14	-20,2
Stadt Voerde**	854	851	846	781	3	0,4	73	9,4
Stadt Wesel**	1.647	1.641	1.631	1.609	6	0,4	38	2,4
Stadt Xanten**	209	208	207	209	1	0,4	0	0,1

*vorläufige Hochrechnung von der Bundesagentur für Arbeit

**vorläufige Hochrechnung vom Jobcenter Kreis Wesel

***Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten von der Bundesagentur für Arbeit

****die prozentuale Veränderung im Kreis Wesel dient als Grundlage für die Berechnung der absoluten Veränderungen in den Geschäftsstellen, Städten und Gemeinden des (Jobcenters) Kreis Wesels

abhängig erwerbstätige Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB's) mit einem Brutto-Einkommen in Höhe von über 450 Euro*

(Daten nach der Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II))

Region	Jun 16			Mai 16			Apr 16			Jun 15		
	ELB's	abhängig erwerbstätige ELB's mit einem Brutto-Einkommen i.H.v. über 450 Euro**	Sp. 2 x 100 Sp. 1	ELB's	abhängig erwerbstätige ELB's mit einem Brutto-Einkommen i.H.v. über 450 Euro**	Sp. 5 x 100 Sp. 4	ELB's	abhängig erwerbstätige ELB's mit einem Brutto-Einkommen i.H.v. über 450 Euro**	Sp. 8 x 100 Sp. 7	ELB's	abhängig erwerbstätige ELB's mit einem Brutto-Einkommen i.H.v. über 450 Euro**	Sp. 11 x 100 Sp. 10
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Kreis Wesel	25.095	2.745	10,9	25.154	2.737	10,9	25.217	2.706	10,7	25.674	2.738	10,7
GSt Dinslaken	6.372	699	11,0	6.373	696	10,9	6.373	674	10,6	6.396	670	10,5
GSt Kamp-Lintfort	5.049	570	11,3	5.095	566	11,1	5.097	543	10,7	5.313	579	10,9
GSt Moers	8.080	834	10,3	8.094	838	10,4	8.115	835	10,3	8.175	837	10,2
GSt Wesel	5.594	642	11,5	5.592	637	11,4	5.632	627	11,1	5.790	652	11,3
Gemeinde Alpen	249	31	12,4	264	35	13,3	260	32	12,3	263	30	11,4
Stadt Dinslaken	4.027	397	9,9	4.013	403	10,0	4.010	394	9,8	4.050	395	9,8
Stadt Hamminkeln	624	70	11,2	636	71	11,2	658	66	10,0	631	65	10,3
Gemeinde Hünxe	256	29	11,3	258	29	11,2	255	18	7,1	285	27	9,5
Stadt Kamp-Lintfort	2.762	266	9,6	2.790	274	9,8	2.808	256	9,1	2.895	276	9,5
Stadt Moers	6.857	703	10,3	6.861	698	10,2	6.871	694	10,1	6.965	705	10,1
Stadt Neukirchen-Vluyn	1.223	131	10,7	1.233	140	11,4	1.244	141	11,3	1.210	132	10,9
Stadt Rheinberg	1.198	155	12,9	1.188	146	12,3	1.177	141	12,0	1.231	141	11,5
Gemeinde Schermbeck	352	36	10,2	344	35	10,2	348	21	6,0	356	44	12,4
Gemeinde Sonsbeck	224	33	14,7	225	30	13,3	232	32	13,8	235	41	17,4
Stadt Voerde	2.089	273	13,1	2.102	264	12,6	2.108	262	12,4	2.061	248	12,0
Stadt Wesel	4.618	536	11,6	4.612	531	11,5	4.626	540	11,7	4.803	543	11,3
Stadt Xanten	616	85	13,8	628	81	12,9	620	82	13,2	689	91	13,2

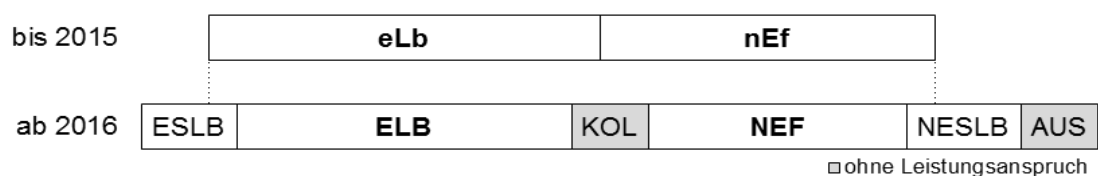
*Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten von der Bundesagentur für Arbeit

**die Daten der Geschäftsstellen, Städte und Gemeinden können aufgrund der statistischen Sonderregelung "aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert" teilweise nicht zu 100 % aufgeführt werden

Methodische Hinweise - Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II

In der Grundsicherungsstatistik SGB II werden bisher die leistungsberechtigten Personen und ihre Leistungen nach **erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb)** und **nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (nEf)** unterschieden. Das seit 2005 angewandte Zähl- und Gültigkeitskonzept bildet jedoch aus heutiger Sicht nicht mehr alle leistungsrechtlichen Teilaspekte des SGB II vollständig ab. Dies betrifft etwa neue Formen der Leistungsgewährung wie z. B. für Bildung und Teilhabe. Auch haben bestimmte Personengruppen wie z. B. Kinder ohne individuellen Leistungsanspruch im Laufe der Zeit an Bedeutung gewonnen. Eine verbesserte statistische Zuordnung dieser Gruppen erhöht die Transparenz der Grundsicherungsstatistik SGB II.

Schematische Darstellung der Berichtssystematik



In der Abbildung werden die Personengruppen der bisherigen und der zukünftigen Berichtssystematik schematisch gegenübergestellt. Die nach bisheriger Systematik berichteten Gruppen der eLb und nEf teilen sich im neuen Schema hauptsächlich auf die neuen Personengruppen der **erwerbsfähigen (ELB)** und **nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (NEF)** sowie auf die **Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL)** auf. In geringem Umfang fallen auch Personen unter die Gruppe der erwerbsfähigen und nicht erwerbsfähigen sonstigen Leistungsberechtigten (ESLB und NESLB). Diese werden in der Berichterstattung in der Gruppe der **sonstigen Leistungsberechtigten (SLB)** zusammengefasst. Dabei handelt es sich um leistungsberechtigte Personen, die ausschließlich Leistungen nach Sondertatbeständen des SGB II erhalten. Die Personengruppe der **vom Leistungsanspruch ausgeschlossenen Personen (AUS)** - beispielsweise Altersrentner - wird ebenfalls neu in die Berichterstattung aufgenommen.

Quantitative Veränderungen

Kreis Wesel, Jahresdurchschnitt 2015

Messkonzept bis 2015	
Personen in BG	35.662
eLb	25.640
nEf	10.023

Messkonzept ab 2016	
Personen in BG (PERS)	36.590
RLB	34.220
ELB	25.366
NEF	8.854
SLB	282
AUS	907
KOL	1.182

Nebenstehend sind die Veränderungen infolge des neuen Zähl- und Gültigkeitskonzepts anhand des Bestandes 2015 dargestellt. Die Gesamtzahl der **Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS)** steigt bundesweit durch die Aufnahme der neuen Personengruppen. Hingegen ist die Zahl der ELB und NEF, die zusammen die Gruppe der **Regelleistungsberechtigten (RLB)** bilden, rückläufig, da Kinder ohne Leistungsanspruch künftig eine eigene Personengruppe (KOL) bilden. Insgesamt ergeben sich keine gravierenden Veränderungen in der grundsätzlichen Struktur der Grundsicherungsstatistik SGB II. Ziel der Anpassungen ist insbesondere eine Schärfung in den Randbereichen und eine bessere Darstellung einzelner Personengruppen. Die Revision wirkt sich in den Regionen unterschiedlich aus. Informationen zu den quantitativen Veränderungen bis auf Kreis- und Jobcenterebene sind über die Internetseite der Statistik der Bundesagentur für Arbeit abrufbar:

[Gegenueberstellung_bisheriges_neues_Messkonzept.xlsx](#)

Weiterführende Informationen zur Datenrevision finden Sie in den Methodenberichten zur Statistik der Grundsicherung (SGB II):

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Grundsicherung-Arbeitsuchende-SGBII/Methodenberichte-Grundsicherung-Arbeitsuchende-SGBII-Nav.html>

Methodische Hinweise - Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder

Gesicherte statistische Aussagen über Entwicklungen im Zeitverlauf lassen sich im Bereich der Grundsicherungsstatistik nach dem SGB II aufgrund der operativen Untererfassungen (z. B. verspätete Antragsabgabe oder zeitintensive Sachverhaltsklärung) nur über Zeiträume treffen, die drei Monate zurückliegen (Wartezeit); z. B. werden Daten für den Berichtsmonat Januar 2016 erst auf Basis der Daten mit Datenstand April 2016 berichtet.

Generell basieren statistische Auswertungen auf Gesamtheiten, welche gleichartige Einheiten zusammenfassen. Hierbei können Bestands- und Bewegungseinheiten unterschieden werden. Bestandseinheiten im Sinne der Grundsicherungsstatistik SGB II sind Personen oder Bedarfsgemeinschaften (BG), deren Zustand an einem bestimmten Stichtag betrachtet wird. Bewegungseinheiten sind dagegen Zustandsänderungen dieser Bestandseinheiten und werden in Form von Zu- und Abgängen gemessen.

Der Zusammenhang zwischen Beständen und Bewegungen kann anhand des Stock-Flow-Modells erklärt werden. Bestände (engl. Stock) messen die Zahl an Personen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt einen bestimmten Status innehaben. Bewegungen (engl. Flow) erfassen dagegen Ereignisse in einem bestimmten Zeitraum, also Zugang in den und Abgang aus dem Status. Den Zusammenhang zwischen Beständen und Bewegungen beschreibt folgende Formel:

$$\text{Endbestand} = \text{Anfangsbestand} + \text{Zugang} - \text{Abgang}$$

Als **Bestand an Bedarfsgemeinschaften** (BG) werden alle zum Stichtag gültigen Bedarfsgemeinschaften gezählt. Dies bedeutet, dass der Bewilligungszeitraum nicht vor dem Stichtag enden darf und dass mindestens eine Person in der Bedarfsgemeinschaft einen Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II für den Berichtsmonat hat. Dies umfasst auch jene Personen, deren Leistungsanspruch durch Sanktionen vollständig gekürzt wurde.

Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS) werden unterschieden in jene mit Leistungsanspruch (LB) und jene ohne Leistungsanspruch (NLB). Zudem findet eine weitere Differenzierung nach Art der Leistung sowie ggf. der Erwerbsfähigkeit nach dem SGB II statt. In der Abbildung sind die einzelnen Personengruppen sowie ihre Zusammensetzung dargestellt.

Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS)			
Leistungsberechtigte (LB)		Nicht Leistungsberechtigte (NLB)	
Regelleistungsberechtigte (RLB)		Sonstige Leistungsberechtigte (SLB)	vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen (AUS)
erwerbsfähige Leistungs- berechtigte (ELB)	nicht erwerbsfähige Leistungs- berechtigte (NEF)		

Die Gruppe der Leistungsberechtigten (LB) unterteilt sich in die beiden Gruppen der Regelleistungsberechtigten (RLB) und der sonstigen Leistungsberechtigten (SLB).

Personen mit Anspruch auf Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld) erhalten den Status Regelleistungsberechtigte (RLB). Dazu zählen Personen, die Anspruch auf Regelbedarf, Mehrbedarfe, Kosten der Unterkunft oder den Zuschlag nach Bezug von Arbeitslosengeld (bis Ende Dezember 2010) haben. Sie können darüber hinaus ggf. auch einmalige Leistungen beanspruchen.

Die Regelleistungsberechtigten sind untergliedert in erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF).

Sonstige Leistungsberechtigte (SLB) zeichnen sich dadurch aus, dass sie eben keinen Anspruch auf Gesamtregelleistung (GRL) haben, sondern lediglich einmalige Leistungen bzw. Leistungen in besonderen Lebenssituationen (Leistungen für Auszubildende, Sozialversicherungsleistungen zur Vermeidung von Hilfebedürftigkeit) beanspruchen.

Darüber hinaus gibt es auch nicht leistungsberechtigte Personen innerhalb von Bedarfsgemeinschaften (NLB). Sie beziehen individuell keine Leistungen, werden aber als Personen einer Bedarfsgemeinschaft berücksichtigt. Dabei handelt es sich einerseits um Personen, die vom Leistungsanspruch ausgeschlossen sind (AUS), z. B. Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz oder Bezieher von Altersrente. Andererseits handelt es sich um minderjährige Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL), die in der Bedarfsgemeinschaft der Eltern leben und deren eigenes Einkommen ihren Bedarf übersteigt.

Die zentrale Größe der statistischen Berichterstattung der Grundsicherungsstatistik SGB II sind die Regelleistungsberechtigten (RLB).

Methodische Hinweise - Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder

Bedarfsgemeinschaften (BG) können aufgrund ihrer Zusammensetzung aus den verschiedenen Personengruppen in zwei Gruppen unterteilt werden. Die Regelleistungsbedarfsgemeinschaften (RL-BG) und die sonstigen Bedarfsgemeinschaften (S-BG) bilden zusammen alle Bedarfsgemeinschaften (BG) - siehe Abbildung.

Bedarfsgemeinschaften (BG)	
Regelleistungsbedarfsgemeinschaften (RL-BG)	Sonstige Bedarfsgemeinschaften (S-BG)

Einer Regelleistungsbedarfsgemeinschaft (RL-BG) muss mindestens ein Regelleistungsberechtigter (RLB) angehören. Darüber hinaus können zu ihr auch Personen gehören, die einen anderen Personenstatus innehaben, also sonstige Leistungsberechtigte (SLB), vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen (AUS) oder Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL). Die sonstigen Bedarfsgemeinschaften (S-BG) umfassen die restlichen Bedarfsgemeinschaften, denen kein Regelleistungsberechtigter (RLB) angehört. Diese bestehen also aus mindestens einem sonstigen Leistungsberechtigten (SLB) sowie ggf. aus Kindern ohne Leistungsanspruch (KOL) oder vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen (AUS).

Die statistische Berichterstattung zu Bewegungen konzentriert sich auf die Regelleistungsberechtigten (RLB). Ausgehend von der Zählung der Regelleistungsberechtigten (RLB) im Bestand wird also jede Veränderung dieser Personengruppe als Zugang oder Abgang gewertet. Neben der reinen Statusveränderung in der Grundsicherung SGB II von „im Bestand“ zu „nicht im Bestand“ und umgekehrt stellt somit auch der Wechsel der Personengruppe von bzw. zu Regelleistungsberechtigten (RLB) aus einer der weiteren Personengruppen sonstige Leistungsberechtigte (SLB), Personen mit Ausschlussgrund (AUS) und Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL) einen Zugang in bzw. Abgang aus Regelleistungsbezug dar.

Um prozessgesteuerte Unterbrechungen (z.B. verspätete Antragstellung bei Wiederbewilligung oder Ummeldungen) auszuschließen, werden Bewegungen nur dann statistisch berücksichtigt, wenn die Unterbrechung zu einem vorhergehenden oder nachfolgenden Anspruchszeitraum als RLB mehr als 7 Tagen gedauert hat. Bewegungen, die durch einen wegen Umzugs bedingten Trägerwechsel entstehen, werden unabhängig von der Dauer der Unterbrechung nur auf regionaler Ebene (Jobcenter- bzw. Kreisebene) als Bewegung gezählt. Auf Landes- bzw. Bundesebene werden sie hingegen nur dann als Bewegung statistisch berücksichtigt, wenn die Unterbrechung zwischen den Anspruchsperioden länger als 7 Tage ist.

Definitionen und Erläuterungen zu Bedarfsgemeinschaften und deren Mitgliedern können dem Glossar zur Grundsicherung für Arbeitsuchende entnommen werden:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Grundlagen/Glossare/Generische-Publikationen/Grundsicherung-Glossar-Gesamtglossar.pdf>